

NORDKIRCHEN-

Mitteilungen

Mai 2014



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-968
Andrea.Wienrich@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt**Seite****I. MITTEILUNGEN**

Pflichtkollekten im Monat Juni 2014	105
Public Viewing-Angebot zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014	107
Attraktive Materialien für Gottesdienst und Konfirmandenarbeit.....	108
Das neue ServiceTelefon der Kirche und Diakonie Hamburg.....	108

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

KDA Nordkirche.....	109
Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel.....	111
Veranstaltung des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.....	112
Fortbildungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche...	112
Veranstaltungen im Ansverus-Haus	114
Kurse und Veranstaltungen Evangelische Familienbildung.....	116
Seminare Bildungsstelle Nord	119
Fortbildung - IBAF	121
Das IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Hamburg.....	122
Theologisches Studienseminar der VELKD.....	124
Vielfalt — Leben: wahrnehmen und einbeziehen inklusive Handlungskompetenz entwickeln für Gemeinden und kirchliche Einrichtungen	126

III. VERSCHIEDENES**IV. ANLAGEN**

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat Juni 2014

Kollekte für die Landeskirche am 1. Juni (Exaudi)

Projekte, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke

Unterricht

Projekt a) Diakonisches Werk Hamburg

Die Kollekte heute ist für die Ausbildung von ehrenamtlichen Trauerbegleitern in den ambulanten Hospizdiensten bestimmt.

Ambulante Hospizdienste der Diakonie begleiten Familien mit sterbenden Menschen zu Hause.

Pflegekräfte, Ärzte und Ehrenamtliche arbeiten dabei eng zusammen. Nach dem Tod sind es besonders die Ehrenamtlichen, die für die Familien in der Trauer da sind.

Mit Hilfe der Kollekte werden weitere geeignete und engagierte Ehrenamtliche für diese wichtige Aufgabe ausgebildet.

Projekt b) Zentrum für Mission und Ökumene

Indien – Bildung braucht Schule!

Ob in Lehmhütten oder modernen Gebäuden, die Lust der Kinder auf das Lernen und ihre Neugier im Unterricht sind bei allen gleich. Die Augen der Kinder verraten ihr großes Interesse und ihre Aufmerksamkeit. Das Ziel, das die Jeypore-Kirche in Orissa und die Assam-Kirche mit ihren Schulen anstreben ist „Bildung für Alle“. Dazu gehört eine optimale Förderung, gerade für die Kinder der Ärmsten, denn Bildungs-Chancen sind Lebens-Chancen. Nirgendwo wird dies so deutlich, wie in den Dörfern und Städten in Ost- und Nordostindien. Für viele Kinder bestehen solche Chancen leider immer noch nicht. Unsere indischen Partner-Kirchen fördern zurzeit mehr als 3500 Kinder in ihren Schulen und Wohnheimen. Ein Wohnheimplatz kostet 165 Euro im Jahr. Die Jeypore-Kirche möchte die pädagogische Arbeit in ihren Schulen und Wohnheimen weiter qualifizieren, um gerade den Kindern ausgegrenzter Bevölkerungsgruppen bessere Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen. Helfen Sie uns dabei und ermöglichen Sie Mädchen und Jungen in Indien mit Ihrer Spende einen guten Start für ihren Weg. Vielen Dank.

Pflichtkollekte der Sprengel am 8. Juni (Pfingsten)

Für die Kirchengemeinden im Sprengel Hamburg und Lübeck:

Immer mehr Mütter nehmen mit ihren Kindern an einer Mutter-Kind-Kur teil. Denn dank des Müttergenesungswerkes haben inzwischen auch die Krankenkassen den dringenden Bedarf erkannt und lehnen weniger Kuren ab. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung. Trotzdem gibt es weiterhin großen Bedarf: Mütter leiden zunehmend unter vielfältigen Belastungen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Pflege kranker Angehöriger, Trennungssituationen, finanzielle Probleme oder Erziehungsschwierigkeiten führen oftmals an die Grenze zum Burn-Out. Viele Frauen werden auf Dauer körperlich krank.

Hier kann eine Müttergenesungskur helfen. Drei Wochen lang können Frauen dabei Kraft tanken – und dann gestärkt in ihre Familie zurückkehren.

Die Mitarbeiterinnen der evangelischen Müttergenesung in Hamburg und in Lübeck-Lauenburg unterstützen Frauen dabei, sich diese Auszeit zu nehmen. Sie informieren über Kurmaßnahmen, unterstützen bei der oft schwierigen Antragstellung, helfen bei Widerspruchsverfahren und bieten den Müttern Vor- und Nachsorgemaßnahmen an, um so den Kurerfolg langfristig zu sichern.

Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, dass auch in Zukunft viele weitere, bedürftige Mütter an einer Müttergenesungskur teilnehmen können.

Für die Kirchengemeinden im Sprengel Schleswig und Holstein:

Projekt a) MOGO

Der MOGO heißt eigentlich Gottesdienst für Motorradfahrerinnen und -fahrer und bietet ein niedrigschwelliges und zugleich glaubwürdiges Gottesdienstangebot für Menschen, die der Kirche ansonsten eher fern stehen.

Der MOGO erlebt seit einigen Jahren einen starken Zulauf bei den Bikern und bei der Bevölkerung.

In Husum finden solche Gottesdienste seit 30 Jahren statt. Verantwortet werden sie von einem Team von etwa 50 Ehrenamtlichen, die aus Schleswig-Holstein und aus dem MOGO Hamburg kommen. Die Finanzierung dieser Arbeit beruht überwiegend auf Sponsoren und Spenden.

Wir sind dankbar, wenn die Gemeinden des Sprengels die Finanzierung dieser wichtigen Arbeit durch die Kollekte unterstützen. Wir grüßen Sie mit dem Motto der Motorradgottesdienste, das nicht nur Zweiradfahrern gilt: „Fahr nie schneller als dein Schutzengel fliegen kann“.

Info:

Der Husumer Motorradgottesdienst findet regelmäßig am Ostersonntag und damit am 20. April 2014 statt. Der Hamburger Gottesdienst findet am 22. Juni 2014 statt.

Weitere Infos finden Sie unter www.mogo.de

Projekt b) Bahnhofsmision in Schleswig-Holstein:

In unseren Stationen der „Kirche am Bahnhof“ finden Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen Beratung, Begleitung, Unterstützung und Vermittlung.

Mehr als 100 Ehrenamtliche sorgen in den Bahnhofsmissionen in Schleswig-Holstein dafür, dass Nächstenliebe „zum Zuge“ kommt. Sie leisten Ein-, Aus- und Umsteigerhilfe, bieten Ruhe- und Aufenthaltsräume, helfen in Notlagen und vermitteln zu Beratungs- und Fachstellen vor Ort.

Für die Bewältigung dieser vielfältigen und nicht immer einfachen Aufgaben brauchen unsere Ehrenamtlichen Unterstützung durch gezielte Aus- und Fortbildungen. In Seminaren zur Seelsorge werden die Mitarbeitenden für ihren Dienst im Bahnhof befähigt und ausgerüstet.

Diese Seminare werden von der Ev. Landesgruppe in ökumenischer Zusammenarbeit mit dem Caritasverband verantwortet und können aber nur mit Hilfe von Kollekten veranstaltet und gefördert werden. Deshalb bitten wir die Kirchengemeinden des Sprengels um Unterstützung unserer Arbeit mit den Ehrenamtlichen.

Für die Kirchengemeinden im Sprengel Mecklenburg und Pommern:

Posaunenwerk Mecklenburg-Vorpommern

112 Posaunenchöre bereichern das Leben in den Kirchengemeinden. Sie gestalten und begleiten musikalisch Gottesdienste, Festveranstaltungen, Jubiläen und geistliche Bläsermusiken. Sie praktizieren Blasen in Seniorenheimen und Krankenhäusern

und leisten damit einen diakonischen Dienst. Sie wirken bei Großveranstaltungen und Kirchentagen mit und sind gern gesehene Gäste im kommunalen Bereich z. B. bei Stadtfesten oder Weihnachtsmärkten. Die Aufgabe des Posaunenwerkes ist es, Kontakt und Kooperation der Chöre untereinander zu fördern und in Freizeiten, Chorbesuchen, bei Bläserfahrten sowie Seminaren vor allem in der Bläuserscheune Barkow, wichtige musikalisch-bläserische und geistliche Grundlagen zu vermitteln. Ein besonderes Anliegen ist dabei die Förderung des Nachwuchses. Ihre Kollekte ist ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung dieser Arbeit.

Kollekte für die Ökumenische Zentrale der ACK am 15. Juni (Trinitatis)

Wir erbitten in diesem Jahr das Ökumenische Opfer für ein Berufsbildungsprojekt für Jugendliche mit intellektueller Behinderung im Westjordanland. Menschen mit intellektueller Behinderung werden auch in Entwicklungsprogrammen oft vergessen. Das Star Mountain Rehabilitations-Center (SMRC) kümmert sich seit über 30 Jahren im palästinensischen Gebiet (Westbank) um Kinder und Jugendliche mit intellektueller Behinderung. Ziel des Unterrichts ist es, behinderte Jugendliche soweit zu fördern, dass sie eine ihren Fähigkeiten angemessene Arbeit annehmen können und damit der Armut entkommen. Unterrichtet wird in den Bereichen Landwirtschaft und Weinbau, Nähen und Stricken, Elektroarbeiten, Papierrecycling, Seifenherstellung und Olivenholzschnitzerei. Das Star Mountain Rehabilitations-Center (SMRC) ist eine sozialdiakonische Arbeit der Herrnhuter Brüdergemeine.

weitere Information: www.starmountain.org

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Pflichtkollekte mit mehreren Projekten (GVOBL Nr. 11 v. 1997, Seite 174)

Wird eine Pflichtkollekte auf mehrere Empfänger aufgeteilt, haben die Kirchenvorstände die Möglichkeit, eine Auswahl zu treffen.

Der ausgewählte Kollektenzweck ist dann dem Kirchenkreis bei der Überweisung mitzuteilen.

Die Kirchenkreise berücksichtigen die gewünschte Auswahl der Projekte bei der Abrechnung und Weiterleitung des Kollektenertrages.

Az: NK 8160 T Jü

Jürß

Public Viewing-Angebot zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014

Die Fußball-WM 2014 steht vor der Tür und die EKD bietet wieder für Kirchengemeinden und kirchlich-diakonische Einrichtungen die gebührenfreie Möglichkeit für Public-Viewing-Veranstaltungen an. Die Anmeldung sollte zeitnah geschehen, da die Anzahl der Vorführrechte begrenzt ist.

Alle Informationen dazu finden Sie auf:

www.ekd.de/wm oder <http://www.ekd.de/kirche-und-sport/events/fussball/wm2014.html>

Anmeldung unter:

<http://www.ekd.de/kirche-und-sport/events/fussball/registrierung.php>

Die public-viewing-Veranstaltung muss nicht-kommerziell sein (keine Sponsoren, keine Eintrittsgelder); der Verkauf von Speisen und Getränken zum Selbstkostenpreis ist gestattet.

Gemeinden und Einrichtungen, die an dem begrenzten Angebot nicht teilhaben, können ebenfalls public-viewing-Veranstaltungen durchführen. Sie müssen sich jedoch direkt an die GEMA wenden und ihre Veranstaltung lizenzieren lassen. Dabei können sie den Gesamtvertragsnachlass in Höhe von 20% zum Abzug bringen.

Az.: NK 4550

Iris Ille

Attraktive Materialien für Gottesdienst und Konfirmandenarbeit

Die Christoffel-Blindenmission (CBM Deutschland e. V., Nibelungenstr. 124, 64625 Bensheim) bietet Gemeinden unter der Fragestellung „Gehört in unseren Gemeinden wirklich jeder dazu, egal ob mit oder ohne Behinderung?“ Materialien für den Gottesdienst und die Konfirmandenarbeit an. Dabei handelt es sich um ein Gottesdienstentwurf zur Bartimäus-Geschichte (Mk. 10, 46-52) und Arbeitsblätter für den Konfirmandenunterricht „Wie inklusiv ist unsere Gemeinde?“. Gottesdienstentwurf und Arbeitsblätter können auf der CBM-Web Seite www.cbm.de/kirchenangebote heruntergeladen werden. Auf der Web-Seite gibt es weitere Ideen für die Arbeit in der Gemeinde, z. B. eine Fotoausstellung „Wie du und ich“.

Das neue ServiceTelefon der Kirche und Diakonie Hamburg startet Anfang Mai

Direkt und schnell: Unter 040 30 620 300 können Anrufer ab Montag, dem 5. Mai, das neue „ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg“ erreichen. Wochentags von 8 bis 20 Uhr nehmen die Mitarbeiterinnen alle Fragen entgegen – ob es um Taufe geht, einen Kindergartenplatz oder einen Konzerttipp. Sie beantworten diese kompetent und freundlich oder leiten an die richtige Stelle weiter. Sollte eine Frage einmal nicht gleich beantwortet werden können, so wird nach der richtigen Information recherchiert und später zurückgerufen.

Die fünf Mitarbeiterinnen sind Studentinnen der Evangelischen Theologie an der Universität Hamburg oder Studentinnen der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie. Sie wurden in den vergangenen Wochen intensiv geschult.

Das ServiceTelefon wird von Simone Zander geleitet und ist beim Ev.- Luth. Kirchenkreisverband Hamburg angesiedelt.

Kontakt

Simone Zander
Leitung ServiceTelefon
Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Hamburg
Königstraße 54
22767 Hamburg
040/30 620-1015
servicetelefon@kirche-hamburg.de



II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

KDA Nordkirche

**Gottesdienst zum Thema „Arbeit“
Sonntag, 4. Mai 2014, 11:00 Uhr**

Veranstaltungsart

Gottesdienst mit anschließendem Kirchen-Cafe zur Aussprache und Diskussion

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit der St. Trinitatis-Kirchengemeinde Harburg des Kirchenkreises Hamburg-Ost

Kontakt

Heike Riemann, heike.riemann@kda.nordkirche.de
Fon 040 / 51 90 00-942 / Fax -984

Veranstaltungsort

St. Johannis-Kirche, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg

Es ist ein Gottesdienst in zeitlicher Nähe zum Tag der Arbeit am 1. Mai. Schon traditionell greifen die St. Trinitatis-Gemeinde Harburg, zu der die St. Johannis-Kirche gehört, und der KDA Nordkirche in einem Gottesdienst „rund um den 1. Mai“ ein aktuelles Thema aus der Arbeitswelt auf.

**17. Orientierungsschau Berufe in der Lübecker St. Petri Kirche
von Mittwoch, 7. Mai 2014 - 10:00 bis Donnerstag, 8. Mai 2014 - 15:00 Uhr**

Veranstaltungsart

Kontakt- und Informationsbörse rund um „Ausbildung & Beruf“

Zielgruppe

Jugendliche, Eltern und LehrerInnen

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit der IHK zu Lübeck, mit der Kaufmannschaft zu Lübeck und mit der Kreishandwerkerschaft Lübeck

Anmeldung und Kontakt

Rüdiger Schmidt, luebeck@kda.nordkirche.de

Fon 0451 / 89 15 74

Veranstaltungsort

St. Petri Kirche, Petrikirchhof 1, 23552 Lübeck

Eine besonders vielseitige Ausbildungsbörse mit einer lebensnahen und jugendgerechten Präsentation von rund 100 Lehrberufen. Neben den großen Lübecker Unternehmen, Behörden und Organisationen ist das Handwerk stark vertreten. Es zeigt seine Berufe auf einer eigenen „Straße des Handwerks“. Für Schüler der Abschlussklassen ist der Besuch der „Orientierungsschau Berufe“ zudem fester Bestandteil von Projekttagen, die sich mit dem Thema „Ausbildung“ befassen.

Die „Orientierungsschau Berufe“ ist eine nicht-kommerzielle Veranstaltung, die von Wirtschaft und Kirche gemeinsam getragen wird.

**Züssower Gespräche: Kirche, Diakonie, Kommunalpolitik & Verwaltung
Freitag, 30. Mai 2014****Veranstaltungsart**

Netzwerkveranstaltung

Zielgruppe

Ehrenamtliche, PastorInnen,
GemeindevertreterInnen und BürgermeisterInnen,
MitarbeiterInnen kommunaler Verwaltungen und von Kirche und Diakonie,
VertreterInnen aus Wirtschaft und Arbeitswelt

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit dem Regionalzentrum für Kirchliche Dienste Greifswald und mit der Ev. Akademie Mecklenburg-Vorpommern

Anmeldung und Kontakt

Pastor Oliver Stabenow

oliver.stabenow@kda.nordkirche.de

Fon 0431 / 55 779-420 /-400 / Fax -499

Pastor Dr. Jürgen Kehnscherper

juergen.kehnscherper@kda.nordkirche.de

Fon 0381 / 46 12-8876

In Kirchengemeinden sowie in Kommunen sind wachsende Aufgaben mit eher sinkenden personellen und finanziellen Ressourcen zu bewältigen. Vor allem in strukturschwachen ländlichen Räumen sind der Aufbau und die Pflege gut organisierter Kooperationsbeziehungen wichtiger denn je geworden. Die „Züssower Gespräche“ unterstützen diesen Prozess.

Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel
Niemannsweg 78, 24105 Kiel

(<http://www.hermann-ehlers.de>) Tel.-Nr.: 0431 / 389223, (Fax: 0431-389238)

- Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“ -

„Der Weg der Verheißung“

– Schauspiel von Franz Werfel

mit Musik von Kurt Weill

Dienstag, 6. Mai 2014, 19:00 Uhr

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Referent: *Pastor em. Joachim Liß-Walther*

Ende 1933 wurde Franz Werfel veranlasst, ein Werk über Judenverfolgungen zu verfassen. Der konkrete Bezug war die begonnene existentielle Diskriminierung der Juden durch das nationalsozialistische Regime in Deutschland.

Die Bedrohung einer jüdischen Gemeinde wird durch die Vergegenwärtigung zentraler Geschichten, Ereignisse und Erfahrungen des Alten Testaments durchschaubar gemacht.

Mit der aus- und eindrucksvollen Musik von Kurt Weill wurde das heutzutage kaum mehr bekannte Werk nach vielen Schwierigkeiten Anfang 1937 sehr erfolgreich unter der Regie des berühmten Max Reinhardt in New York am Broadway in Szene gesetzt.

Pastor *Joachim Liß-Walther* war zuletzt bis zu seiner Pensionierung 2012 Studienleiter an der Akademie Sankelmark/Europäische Akademie Schleswig-Holstein.

Gesprächsleitung: Pröpstin em. *Dr. Monika Schwinge*

Die Opferung / Bindung Isaaks

Dienstag, 17. Juni 2014, 19:00 Uhr

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Referentin: *Pröpstin em. Dr. Monika Schwinge*

Die im ersten Buch Mose erzählte Geschichte von der Opferung Isaaks – im Judentum wird von der Bindung Isaaks gesprochen – ist eine der Geschichten, die zu allen Zeiten, im Judentum ebenso wie im Christentum, zu erheblichen Irritationen und entsprechend zu höchst unterschiedlichen Deutungen geführt hat.

In dem Vortrag soll, nach einer Interpretation der Geschichte, auf die unterschiedliche Wirkungsgeschichte eingegangen werden. Im Zentrum werden die Deutungen des jüdischen Philosophen Martin Buber und des christlichen Philosophen Sören Kierkegaard stehen.

Dr. Monika Schwinge ist emeritierte Pastorin und war zuletzt Pröpstin des Kirchenkreises Pinneberg.

Gesprächsleitung: OKR *Dr. Christoph Ehricht*

(Der Eintritt ist selbstverständlich frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich und erbeten. Wenn möglich, kurzes Telefonat oder E-Mail: info@hermann-ehlers.de.)

HEA - Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“

Vors.: Dr. Monika Schwing, Pröpstin i.R.

Az.: 4243-0 (R Da)

Veranstaltung des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.**10.05.2014**

Mitgliederversammlung des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e.V. in Ratzeburg, 10 bis ca. 16 Uhr

16.05.2014

CVJM-Hauptamtlichentreffen, Kiel, Jägersberg 11, 9 bis 12 Uhr

16. bis 18.05.2014

CVJM-Familienfreizeit in Parchim-Slate bei Schwerin

23. bis 25.05.2014

Jugendseminar "Schule, Studium und Arbeit 'fressen' Leben - Strategien für den Umgang mit dominanten Orten unseres Lebens", Ratzeburg

31.05.2014

CVJM Bücherflohmarkt, Kiel, Asmus-Bremer-Platz, 10 bis 16 Uhr

Ausschreibungen und Anmeldung: CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V., Erlengrund 14, 24582 Bordesholm, Tel. 04322 6770, E-Mail: info@cvjm-nord-ost.org.

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Fortbildungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche

21. Mai 2014, 16 bis 20 Uhr

Texten fürs Web***Prägnant – verlinkt – multimedial***

Texte im Internet lesen wir anders als in der Zeitung oder im Gemeindebrief.

In diesem Seminar lernen Sie die Unterschiede zwischen Print- und Onlinetexten kennen, wir erarbeiten die Grundlagen des Web-Textens und vertiefen diese in praktischen Übungen. Weitere Themen sind multimediale Formate, Verlinkungen und Suchmaschinenoptimierung. Bitte bringen Sie ein eigenes Laptop mit.

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 40,- €

23. Mai 2014, 9 bis 17 Uhr

Schaufenster der Gemeinde

Grundkurs Schaukastengestaltung

In ein bis zwei Sekunden muss der Schaukasten Vorbeigehende so ansprechen, dass sie interessiert stehen bleiben. Warum der Schaukasten mehr einem Schaufenster ähneln soll und kein „Lesekasten“ ist, lernen Sie in diesem Kurs. Inhalte sind Themenfindung, Jahresplanung und Gestaltung.

Sie erhalten viele praktische Tipps und haben Zeit für den Austausch untereinander.

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 65,- €

5. Juni 2014, 16 bis 20 Uhr

Ihre Webseite mit Baukasten Kirche

Für fortgeschrittene Webmaster und Redakteure

Der Baukasten Kirche bietet eine Reihe von Werkzeugen zur attraktiven Gestaltung Ihrer Website. Die Grundlagen sind Ihnen vertraut. Nun geben Sie Ihrer Webseite den individuellen Schliff. In diesem Seminar lernen Sie die Tiefen und Feinheiten der Plugins und die Möglichkeiten der Vergabe von Rechten kennen. Wir erarbeiten den Umgang mit Adressen, Veranstaltungen und News. Weitere Themen sind das Einbinden von Fotostrecken, Audio- und Videoplayern sowie das Quiz-Plugin. Bitte bringen Sie ein eigenes Laptop mit.

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 10,- €

Ausblick auf den Herbst:

9. September: Porträtfotografie

4. November: Veranstaltungen barrierefrei planen und gestalten

6. November: Grundkurs Schaukastengestaltung

6. November: Grundkurs Veranstaltungsplanung

7. November: Grundkurs Gemeindebrief

**Alle Fortbildungsangebote für 2014 unter
www.evangelisches-medienwerk.de**

Weitere Informationen:

Amt für Öffentlichkeitsdienst, Antje Dorn

Tel. 040 30620-1112

E-Mail: antje.dorn@afoe.nordkirche.de

Veranstaltungen im Ansverus-Haus

Ausdrucksmalen

Worum es geht:

In Bewegung und Farbe die Kraft innerer Bilder entdecken. Raum dafür bietet "St. Answer" in der Nähe der Krypta. Er ist unser neuer "Closlieu", das geschützte und gut vorbereitete Atelier im Ansverus-Haus, das uns seit dem 31. Oktober 2012 zur Verfügung steht. Gemalt wird im Stehen an der Wand auf großformatigem Papier mit leuchtenden Gouachen, oft nur mit den Händen. Das geht ohne "Können" und ohne Vorkenntnisse, Ansatz sind die eigenen Bedürfnisse und lebensgeschichtlichen Impulse, die von selbst zu den inneren Bildern führen. Die Methode ist äußerst einfach und richtet sich nach Vorgaben der Schule von Laurence Fotheringham. Eine Malleiterin begleitet wertfrei und Halt gebend die Malenden und unterstützt die Vertiefung des Malprozesses, eine andere steht zur Verfügung zum geistlichen Gespräch, das sich ergeben mag. Es geht um "Geburtshilfe", damit eine innere Bewegung im Außen Gestalt nehmen kann.

Die Themen folgen der Dynamik des Kirchenjahres. Sie sind, ebenso wie die biblischen und geistlichen Texte der Andachten, nicht als Vorgabe zu verstehen, sondern als Anregung, um dem Eigenen auf die Spur zu kommen.

Termine:

16. bis 18. Mai 2014: Aufblühen

21. bis 23. November 2014: Rückzug - Warten – Ahnung

Leitung: Marianne Marbach, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten (pro Wochenende):

160,- € (Kursgebühr inkl. Material), zzgl. Kosten für Ü/V

Die Wochenenden können einzeln gebucht werden.

1. bis 6. Juni 2014 (Sonntag 17 Uhr bis Freitag 13 Uhr)

Eine Woche Schweigen - Das Leben neu ordnen

Exerzitien – eine Möglichkeit, die eigene Lebensrichtung zu ändern. Eine Woche Stille – um auf eine andere Stimme zu hören. Zeit und Stille – in einer Schweigewoche schenken Sie sich die zwei wichtigsten Schätze unseres Lebens.

Elemente der Schweigewoche: Einführung in das Schweigen, klare Tagesstruktur mit Impulsen, Einzelgespräche, gemeinsame Mahlzeiten, tägliche Abendgottesdienste und Kreativmöglichkeiten.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich per Post (Klaus Kaiser, Borbyer Hufe 52, 24340 Eckernförde) oder E-Mail (info@inveniam.eu) an.

Überweisung: Bei der Anmeldung bitten wir Sie um eine Anzahlung von 100,- € auf das folgende Konto: Klaus Kaiser - ING-Diba - BLZ 500 105 17 – Kto.-Nr. 5403795111 (Stichwort "Schweigewoche")

Leitung: Klaus Kaiser, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 540,- € (Gesamtpreis)

12. bis 15. Juni 2014 (Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 13:30 Uhr)

Stille Tage mit dem Jesusgebet

Zur Ruhe kommen, in der Stille verweilen, sich selbst bewusst mit allen Sinnen wahrnehmen. Die äußeren Gegebenheiten annehmen und hinfinden zu einem

einfachen Dasein in der Gegenwart Gottes: Das wollen wir in diesen Tagen neu lernen oder erneut einüben. Der christliche Meditationsweg des Jesusgebets gibt dazu Orientierung.

Elemente sind: Übungen zur Natur- und Körperwahrnehmung, angeleitete Meditationszeiten, biblischer Bezug durch wegweisende Texte, Gottesdienst, Begleitgespräche. Die Tage finden in durchgehendem Schweigen statt.

Leitung: Magda Hellstern-Hummel, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 70,- € (Kursgebühr), zzgl. Kosten für U/V

30. Juni bis 4. Juli 2014 (Montag 18:30 Uhr bis Freitag 13:30 Uhr)

Farbräume des Lebens erschließen

recreatio im Sommer. Ausdrucksmalen mit den Perlen des Glaubens

„Sieh den Regenbogen an und lobe den, der ihn gemacht hat! Denn er hat sehr schöne Farben. Er zieht am Himmel einen glänzenden Bogen. Die Hand des Höchsten hat ihn gespannt.“ (aus dem Buch Sirach). Das Farbenspiel der Schöpfung und die Zustände der Seele korrespondieren miteinander. Die Perlen des Glaubens laden dazu ein, sich mit unterschiedlichen Farbräumen zu beschäftigen, im Blick auf eigene Lebensthemen und getragen vom Sommer.

Das lateinische Wort "recreatio" bedeutet Wiederherstellung, Erholung, Neuschöpfung. Es gilt, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, um wieder zu Kräften zu kommen. Neben der kreativen Arbeit wirken Tagzeitengebete, Stille und Wahrnehmungsübungen unterstützend für den inneren Prozess.

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 170,- € (Kursgebühr), zzgl. Kosten für Ü/V

19. bis 26. Oktober 2014 (Sonntag 17 Uhr bis Sonntag 10:30 Uhr)

Kontemplative Exerzitien

„Niemals hat ein Mensch nach etwas so sehr begehrt wie Gott danach begehrt, beim Menschen zu sein.“ (Meister Eckhart)

Kontemplative Exerzitien sind eine Einladung, eine intensive Zeit der Stille und des Gebets zu leben. So wird es möglich unserer Sehnsucht nach Gott und seiner Sehnsucht nach uns auf die Spur zu kommen. Wir üben das Jesusgebet nach den Wegschritten des Jesuitenpaters Franz Jalics. (Franz Jalics, Kontemplative Exerzitien, Echter Verlag)

Zur Einübung in das kontemplative Beten gehören täglich längere Zeiten des Sitzens in der Stille, Körperwahrnehmung und achtsames Wahrnehmen draußen in der Natur, Gottesdienste und wegweisende biblische Impulse sowie individuelle Begleitgespräche.

Kontemplative Exerzitien finden im durchgehenden Schweigen statt und setzen eine entsprechende psychische Belastbarkeit voraus.

Leitung: Erika Fischer

Kosten: 100,- € (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

Weitere Informationen und Anmeldung wenn nicht anders angegeben:

Ansverus-Haus
Vor den Hegen 20
21521 Aumühle

04104 9706-20
service@ansverus-haus.de
www.ansverus-haus.de

Einige Preise sind als Gesamtpreise angegeben. Bei anderen Veranstaltungen sind Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) ab 58,- € pro Tag hinzuzurechnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte hier:
<http://ansverus-haus.de/angebote/preise/index.html>

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Kurse und Veranstaltungen Evangelische Familienbildung

Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg
Telefon 040 460793-19; Fax 040 460793-28
info@eppendorf.de; www.fbs-eppendorf.de

Familiengottesdienst beim Eppendorfer Landstraßenfest

Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam mit Pastor Ulrich Thomas von der Kirchengemeinde St. Martinus Eppendorf und der Kita St. Martinus. Er findet auf und an der Bühne an der Goernestraße statt. Herzlich Willkommen am Sonntag, dem 18. Mai 2014 von 11 bis 12 Uhr

Laut-und-Leise-Gottesdienst

Krabbelgottesdienst

Die Evangelische Familienbildung Eppendorf und die Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf laden herzlich ein zum Mitmachgottesdienst für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern. Wir werden ca. eine halbe Stunde Gottesdienst feiern. Dabei können die Kinder die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Kirchenmusik und Stille im Gottesdienst machen.

Wir wollen gemeinsam singen, tanzen und eine Geschichte hören. Im Anschluss: Möglichkeit zum Kennenlernen, Austausch und Spielen beim gemeinsamen Frühstück in der Kirche. Die Gottesdienste finden alle in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf statt.

Vater unser — gesungen und getanzt

Leitung: Anne-Meike Seggewies

Wie geht Beten?

Leitung: Anne-Meike Seggewies

CEppA112 1 x Fr 10 bis 11:30 Uhr / 09.05.2014 / 5,- €

Kirchenmäuse — Offener Eltern-Kind-Treff

Einstieg jederzeit möglich

Mit Kindern von 0 bis 3 Jahren

Leitung: Anne-Meike Seggewies

CEppD105 Freitags 10 bis 12 Uhr / bis zum 12.12.2014

6,- € pro Termin in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf, Martinistraße 33.

Wie geht beten?

Wie eine alte Tradition neu erlebt werden kann: Mit Gott sprechen, das kann jeder — Große und Kleine — wie mit einem guten Freund. An verschiedenen Stationen wollen wir altbekannte Gebete wieder entdecken und eigene Gebete finden.

Mit Kindern ab 3 Jahren

Leitung: Anne-Meike Seggewies, Beate Wolf

CEppD520 1 x Fr 16 bis 18:30 Uhr / 09.05.2014 / 10,- € pro Familie

Südafrikagruppe

Frauen und Männer in Südafrika haben immer noch mit den Auswirkungen der Apartheid zu kämpfen. Darum sind sie auch weiterhin auf unser politisches Engagement angewiesen. Wir Frauen aus der evangelischen Frauenarbeit bleiben weiter in Kontakt mit Frauen und ihren Projekten, die wir — auch finanziell — unterstützen. Es handelt sich um Projekte im Bereich des organischen Gartenbaus, der Aids-Prävention und des Aufbaus von kleinbäuerlichen Strukturen auf ehemaligen Großfarmen. Aktuelle Informationen zum monatlichen Treffen bei: Gertrud Wellmann-Hofmeier, Telefon 040 595701 oder gr.hofmeier@gmx.de.

Leitung: Gertrud Wellmann-Hofmeier

CEppP635 Treffen jeden 2. Montag / Monat 17 bis 19 Uhr

Lesben und Kirche

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft

Seit 20 Jahren trifft sich die Hamburger Regionalgruppe der bundesweiten ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) sich zu vielfältigen Themen: zu Erfahrungen als Lesben in der Kirche, zu eigener Spiritualität und Glauben. Dazu machen wir Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchen. Neue Frauen sind herzlich willkommen!

Kontakt: Jessica Diedrich Tel.: 040 2992388

Mail: hamburg@lesben-und-kirche.de | www.lesben-und-kirche.de

Leitung: Jessica Diedrich

CEppP640 Am 2. und 4. Montag im Monat 19:30 bis 22 Uhr

Bitte anrufen, falls Termine verlegt werden!

LEEA Lebendige Evangelische Eltern-Kind-Arbeit

Mit einer umfangreichen Fortbildung bietet die Evangelische Familienbildung ihren Lehrkräften aus dem Eltern-Kind-Bereich alle zwei Jahre eine weiterführende Qualifizierung oder auch einen qualifizierten Einstieg mit Theorie und Praxis an. Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Wir informieren Sie gerne www.fbs-hamburg.de.

Fortbildungslehrgang zur DELFI®-Leiterin

Die Evangelische Familienbildung bietet eine Fortbildung zur DELFI®-Kursleitung für Frauen/Männer mit abgeschlossener pädagogischer, psychologischer oder pflegerischer Ausbildung an. Die einjährige, berufsbegleitende Fortbildung vermittelt theoretisches Grundlagenwissen sowie praktisches Handwerkszeug und wird durch Selbsterfahrungselemente ergänzt. Informationen zur DELFI® — Fortbildung in Hamburg erhalten Sie in der Evangelischen Familienbildung Pinneberg über maren.kohn@fbs-pinneberg.de und in der Evangelischen Familienbildung Niendorf über iris.boehm@fbs-niendorf.de

Informationen zu DELFI® finden Sie unter: www.delfi-online.de

Evangelische Familienbildung Harburg

Hölerwiete 5, 21073 Hamburg
Telefon 040 519000-961
info@fbs-harburg.de; www.fbs-harburg.de

Seelsorge durch einen Pastor

Rund um Trauung, Taufe, Sterben, Trauer, Lebenskrisen, Kirchenmitgliedschaft und Glaubensthemen berät Sie Pastor Outzen kostenlos und anonym. Für einen Termin wenden Sie sich bitte ans Büro.
Beratung: Pastor Dirk Outzen

Evangelische Familienbildung Niendorf-Lokstedt

Lippertsche Villa / Garstedter Weg 9, 22453 Hamburg
Telefon 040 2262297-70; Fax 040 2262297-79
info@fbs-niendorf.de; www.fbs-niendorf.de

Gibt's im Himmel auch Nutella?

Zum Umgang mit dem Lebensende im Bilderbuch

Tod ist ein schwieriges Thema zwischen Eltern und Kindern. Bilderbücher helfen darüber zu reden. Mehrere Titel des gegenwärtigen Buchmarktes werden vorgestellt: Abschied von den Großeltern, Tod eines Geschwisterkindes oder gleichaltrigen Freundes, Tod eines Elternteils, Tod des Haustieres.

Leitung: Beate Wolf

CNieJ303 1 x Do 20 bis 22 Uhr / 15.05.2014 / 10,- €

Evangelische Familienbildung Pinneberg

Bahnhofstraße 18 – 22, 25421 Pinneberg
Telefon 04101 8450-150; Fax 04101 8450—420
info@fbs-pinneberg.de; www.fbs-pinneberg.de

Gute Hoffnung — jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist.

Aber nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist.

Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal, ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Bitte wenden Sie sich an: Frau Pastorin Britta Gutjahr,
Seelsorgerin im Klinikum Pinneberg, Tel.: 04101 217-337

Seminare Bildungsstelle Nord

Wege zum Frieden – Internationale Kulturwerkstatt

Datum: 06.06.2014 18.30 Uhr bis 09.06.2014 13.45 Uhr

Alle wollen Frieden – oder nicht? Was ist Frieden? Wann ist Frieden? Welche Wege zum Frieden kennen die verschiedenen Kulturen und Religionen?

Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg und bewaffnetem Konflikt. Frieden ist auch kein Zustand, der von selber entsteht oder verschwindet. Er ist ein ständiger Prozess, der alle Nationen, einzelne Staaten, eine Stadt, eine Gemeinschaft, eine Familie oder einzelne Menschen betrifft und umfasst. Frieden entwickelt sich maßgeblich daraus, wie wir Menschen miteinander umgehen, an welchen Lebensbedingungen für uns und andere wir mitwirken, wie wir uns in persönlichen und gesellschaftlichen Konflikten oder gegenüber der Natur verhalten.

Frieden hat nichts mit Konfliktvermeidung zu tun – im Gegenteil: Frieden braucht Engagement und Einmischung und damit auch Konfliktbereitschaft. Entscheidend ist jedoch, *wie* Konflikte ausgetragen werden bzw. das Finden von gewaltfreien Lösungen, im persönlichen ebenso wie im gesellschaftlichen Kontext.

Mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten werden wir uns auf vielfältige und kreative Weise mit der Frage nach Wegen zum Frieden beschäftigen. Zwei Kreativ-Workshops bieten die Möglichkeit, das Thema auch mit künstlerischen Mitteln zu bearbeiten.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Referat Friedensbildung der Nordkirche statt.

Kinderbetreuung wird bei Bedarf angeboten.

Teilnahmebeitrag: 180,-€ / 90,-€ / 45,-€

Leitung:

Nicole Borgeest (Studienleiterin Bildungsstelle-Nord)
Julika Koch

Kontakt: Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

E-Mail: bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de

Telefon: 040-6052559

Veranstaltungsort: Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek

**Es knirscht im Getriebe
Aufbauseminar Moderation
Umgang mit Störungen**

Datum: 20.06.2014 18.30 Uhr bis 22.06.2014 13.45 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an alle, die im entwicklungspolitischen und interkulturellem Kontext aktiv sind, bereits grundlegende Kenntnisse in der Moderation von Arbeitskreisen, Seminargruppen oder öffentlichen Veranstaltungen besitzen und ihre Erfahrungen reflektieren und ausbauen wollen.

Neben dem Vertiefen von Methodenkenntnissen steht der Umgang mit Störungen und konflikthafter Situationen im Mittelpunkt. Wie gehe ich zum Beispiel mit VielrednerInnen oder einer inaktiven Gruppe um? Wie greife ich bei persönlichen Angriffen ein? Was tue ich, wenn das Publikum unruhig wird oder sich die Podiumsgäste wiederholt gegenseitig ins Wort fallen? Welche innere Haltung muss ich als ModeratorIn einnehmen, damit ich mich nicht in Störungen hineinziehen lasse?

Ziel des Seminars ist es, die eigene Kompetenz im Umgang mit der Gruppe und sich selbst als ModeratorIn zu erweitern. Gearbeitet wird an konkreten Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse über Struktur und Ablauf von Moderationssituationen, Erfahrungen mit dem Einsatz von Moderationsmethoden und Reflexionsbereitschaft.

*Das Seminar findet in Kooperation mit dem
Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. statt.*

Teilnahmebeitrag: 120,-€ / 60,-€ / 30,-€

Leitung: Christiane Eiche

Kontakt: Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

E-Mail: bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de

Telefon: 040-6052559

Veranstaltungsort: Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek

Az.: NK 5089

Dez. M

Fortbildung - IBAF**„Mit Ausstrahlung und persönlicher Wirkung zum Erfolg“**

Beruflicher und privater Erfolg hängt in hohem Maße von der Wirkung ab, die wir auf andere Menschen haben. Unsere Außenwirkung ist nicht festgeschrieben, wir können Sie vielmehr durch eine Auseinandersetzung mit uns selbst und mit unserer inneren Haltung aktiv beeinflussen. In diesem Seminar reflektieren Sie in einem geschützten Rahmen Ihre Selbstwahrnehmung, Ihre Denk-, Verhaltens- und Kommunikationsmuster und erfahren, wie Sie auf andere Menschen wirken. Sie werden sich Ihrer Stärken bewusst und wissen, mit welchen – vielleicht bisher unbekanntem - Potentialen Sie Ihre Ausstrahlung und Wirkung und damit Ihren Erfolg optimieren können.

Inhalte

- Einfluss der inneren Haltung auf Auftreten, Stimme und Wirkung
- Reflexion der eigenen Denk- und Kommunikationsmuster
- Selbst- und Fremdwahrnehmung, Feedback
- Konstruktiver Umgang mit eigenen Gedanken und Emotionen
- Sicheres und selbstbewusstes Auftreten
- Positive und gewinnende Ausstrahlung auch in schwierigen Situationen
- Was gibt mir Kraft? Eigene Kraftquellen erkennen und nutzbar machen
- Festlegung konkreter Schritte für mehr Gelassenheit und Ausstrahlung im Alltag

Termin

05./06.06.2014

Kosten

EUR 280,-

Anmeldung/Seminarort

IBAF - Qualifizierungszentrum Kiel

Heike Schirmmacher

Kieler Schloss/Burgstraße 3

24103 Kiel

Telefon: 0431 64992-10

Fax: 0431 64992-18

E-Mail: heike.schirmmacher@ibaf.de

Verantwortlich

Jule Schwörer-Dossin, Telefon: 0431 64992-12

**Weiterbildung Sozialmanagement/Einrichtungsleitung
- auch sehr gut für Pastorinnen und Pastoren geeignet -**

Die Weiterbildung Sozialmanagement/Einrichtungsleitung vermittelt Führungskräften und Führungskräftenachwuchs die Inhalte, Kenntnisse und Kompetenzen, die Sie brauchen, um eine Einrichtung im Sozial- und Gesundheitswesen professionell und souverän zu leiten. Die Teilnehmer/innen erlernen in der Weiterbildung die wichtigsten Inhalte aus den Bereichen Organisationsentwicklung, Betriebswirtschaft, Arbeits-

und Sozialrecht, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie umfangreiche Sozial-, Methoden-, und Führungskompetenzen.

Die Weiterbildung beginnt am 16. März 2015. Sie umfasst insgesamt 480 Stunden und erstreckt sich über eineinhalb Jahre. Die Kosten betragen 4.950,00 € zzgl. 250,00 € Prüfungsgebühr. Auf Wunsch senden wir Ihnen gern unsere Informationsmappe mit einer detaillierten Beschreibung der Weiterbildung zu.

Weitere Informationen zu unseren Fortbildungen sowie das aktuelle IQ-Programm 2014 erhalten Sie beim IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Kiel bei Frau Jule Schwörer-Dossin (Tel.: 0431/6499212 oder per Mail: jule.dossin@ibaf.de).

Das IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Hamburg bietet im Jahr 2014 folgende Seminare an:

Büromanagement

Kennen Sie das? Die Papierstapel auf dem Schreibtisch lassen eine postkartengroße Arbeitsfläche frei, das Suchen einer Datei auf dem PC bringt Sie aus der Fassung. Die Aufgaben werden umfangreicher und die Termine sind stets zu kurz geplant. Anrufer/innen stören fast immer. Das Chaos zerrt an den Nerven.

Ziele: Die Teilnehmer/innen lernen Methoden und Verfahren zu klaren Prioritäten - und Zielsetzung kennen. Praxiserprobte und effiziente Arbeits- und Ablagetechniken werden vorgestellt und helfen bei der Optimierung des täglichen Arbeitsalltags.

Termin: 07. und 08.07.2014
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Kosten: € 280,--

Veränderungsmanagement

- Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten -

Veränderungsprozesse in Unternehmen und Institutionen gab es schon immer. Jedoch zeigt sich, dass sie zunehmend zum Alltag einer Leitungskraft werden. Daraus resultieren neue Anforderungen an Leitungskräfte, die das persönliche Führungsverständnis und Rollenverhalten berühren. Dies führt zur Auseinandersetzung mit der persönlichen Veränderungsbereitschaft. Die eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu kennen, sind wichtige Voraussetzungen, um in und mit einem Team einen Wandel erfolgreich zu gestalten.

Das Managen und Leiten von Veränderungsprozessen erfordert eine klare ausgearbeitete Strategie und Zielsetzung und einen sensiblen Umgang mit betroffenen Mitarbeitern, die häufig mit Ängsten, Widerständen und Unsicherheiten reagieren. Das Seminar unterstützt Sie dabei, Ihre wichtigsten Fragestellungen und Erfahrungen aus ihrer Führungs- und Wandelarbeit einzubringen und für die Praxis zu nutzen.

Termin: 01. und 02.09.2014
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr
Kosten: € 280,--

Persönliche Arbeitsstrategie und Effektivitätsmanagement

„Ich habe keine Zeit“ - dieser allbekannte Stoßseufzer in der Arbeitswelt beschreibt die Situation, in der sich viele Menschen befinden. Sie haben große Arbeitsmengen zu erledigen und stehen unter hohem Arbeitsdruck, so dass die Sorge entsteht, selbst das Wichtige nicht mehr zu schaffen.

Sie werden in diesem Seminar Methoden kennen lernen, die Ihnen mehr Freiraum in Ihrer täglichen Arbeit verschaffen. Diese sollen Sie dabei unterstützen, erfolgreich und gelassen Ihre Aufgaben zu bewältigen.

Termin: 08. und 09.09.2014
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr
Kosten: € 280,--

Jahresgespräch mit Zielvereinbarung

Das bereits 1954 vom bekannten Management Forscher Peter F. Drucker vorgestellte Konzept des „Management by objectives“ hat seit der Mitte der 90er Jahre eine Wiederbelebung erfahren. Eine Ursache dafür wird in der für viele Unternehmen erforderlichen Neuorientierung und Neupositionierung gesehen. Dies gilt seit vielen Jahren auch für soziale Organisationen, die sich am Markt behaupten müssen. Das bedeutet u. a., dass bei strategischen Entscheidungen die Mitarbeitenden durch Vermittlung und Vereinbarung von Zielen einbezogen werden müssen. So kann die strategische Ausrichtung in der Tagesarbeit dann auch umgesetzt werden. Führen mit Zielen ist ein unentbehrliches Instrumentarium für jede Führungskraft einer sozialen Organisation.

Termin: 08. und 09.10.2014
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr
Kosten: € 280,00

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

IBAF-Qualifizierungszentrum Hamburg
Stefanie Fäseke
Königstr. 54 - 22767 Hamburg
Telefon: 040 - 306 20 215
Telefax: 040 - 306 20 333
E-Mail: stefanie.faeseke@ibaf.de
www.ibaf.de

Theologisches Studienseminar der VELKD – Studienkurse 3. Quartal 2014

„Heimat finden“

Studienkurs für Pfarrfamilien

455. Studienkurs: Di., 15.07. bis So., 20.07.2014

„Wir haben hier keine bleibende Stadt“ – dieses Bibelwort hat für viele Pfarrfamilien eine ganz praktische Bedeutung: Durch Stellenwechsel und Umzug erfahren sie Abschied, Entwurzelung, Neuanfang und Neuorientierung.

Zwar haben Pfarrerinnen und Pfarrer die Aufgabe, Menschen geistlich und menschlich zu beheimaten. Aber wo finden sie selbst und ihre Familien Heimat?

Im Kurs spüren wir aus unterschiedlichen Perspektiven dem Wort „Heimat“ nach. Was bedeutet es, im familiären, sozialen, aber auch im geistlichen und theologischen Sinne „zu Hause“ zu sein?

Dabei hat der Kurs auch den Charakter einer „Auszeit für Pfarrfamilien“: An den Vormittagen wird thematisch gearbeitet, während die Kinder altersgerecht betreut werden. Die übrige Zeit steht für Ausflüge und familiäre Aktivitäten rund um München und die oberbayerische Natur zur Verfügung.

Zielgruppe:

Pfarrerinnen und Pfarrer mit Partnerinnen und Partnern und ihren Kindern

Leitung:

Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt

Pfarrerin, Familientherapeutin und Supervisorin Gerborg Drescher (Evangelisches Beratungszentrum, München, angefragt)

„Reformation und Politik“ – Die reformatorische politische Ethik angesichts heutiger politischer Herausforderungen

456. Studienkurs: Mo., 28.07. bis Fr., 01.08.2014

Ein Thema mit aktueller Brisanz und historischem wie theologischem Tiefgang steht mit dem Thema „Reformation und Politik“ im Jahr 2014 auf dem Programm der Lutherdekade.

Die reformatorischen Kirchen müssen heute mehr denn je auf die politischen Herausforderungen unserer Zeit antworten: Demokratie, Bürgergesellschaft, soziale Gerechtigkeit, Macht, Migration, Europa, Frieden, Biopolitik, Religions- und Meinungsfreiheit, das Verhältnis von Kirche und Staat und von Wirtschaft und Politik, Postsäkularismus, Menschenrechte und globale Gerechtigkeit sind Stichworte, die auch in kirchlichen Handlungsfeldern eine wichtige Rolle spielen.

Aufgrund welcher Vorstellung von Gesellschaft nehmen Kirchen und Gemeinden ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr? Welches Selbstverständnis und welche Idee von zivilem Engagement leiten dabei die Akteure? Welche Faktoren sind in der politischen Urteilsbildung wichtig? Wie lässt sich öffentlich zu politischen Themen sach- und schriftgemäß Stellung beziehen? Was heißt das für den politischen Gottesdienst und politisch-ethische Themen in der Bildungsarbeit?

Solche Fragen werden wir anhand von exemplarischen Fallbeispielen bearbeiten.

Zielgruppe:

Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer, Interessierte an Fragen der politischen Ethik, Beauftragte für Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung auf Gemeinde-, Kirchenkreis-, und Landeskirchenebene, Prädikantinnen und Prädikanten

Leitung:

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau, PD Dr. Stefan Heuser (Universität Erlangen), Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein (Nürnberg, angefragt)

Sehnsucht nach Gott. Exerzitien im Alltag und auf der Straße**457. Studienkurs: Mo., 15.09. bis Fr., 26.09.2014**

Dieser Kurs ist ein Experiment: Er macht geistliche Übungen nicht nur zum Gegenstand der Reflexion, sondern lädt auch dazu ein, selbst Exerzitien für den Alltag und sogar auf der Straße auszuprobieren.

Im ersten Teil des Kurses führt Pastor Klaus Dettke, Leiter des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde in die Geschichte der Exerzitien ein und stellt verschiedene Formen vor, geistliche Übungen in den Alltag zu integrieren. Wie im gesamten Kurs, so soll es auch hier nicht bei der theoretischen Betrachtung bleiben, sondern es werden ausreichend Freiräume geboten, um geistliche Übungen durch den eigenen Gebrauch kennenzulernen.

Im zweiten Teil des Kurses ist der Berliner Jesuiten-Priester Christian Herwartz zu Gast, der als Arbeiterpriester gewirkt hat, sich in Berlin im interreligiösen Dialog engagiert und für die menschenwürdige Behandlung von Abschiebehäftlingen einsetzt. Seit er vor vielen Jahren durch einen Priesterkollegen dazu angestoßen wurde, begleitet Christian Herwartz die sogenannten „Exerzitien auf der Straße“. Im Unterschied zu den klassischen Exerzitien im geschützten Raum beginnen diese Exerzitien mitten im Alltag, etwa auf einer U-Bahn-Station und mit der Geschichte von Mose vor dem Dornbusch in Exodus 3 als geistlichem Impuls. Für einen Tag, oder wie in diesem Fall, an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen gehen die Teilnehmenden in die Stadt an die Orte, die sich frei ergeben, und erleben oft, dass sich ihr inneres Tempo verlangsamt und ihre Wahrnehmung schärft. Am späten Nachmittag kommen sie dann wieder zusammen und erzählen einander, was sie erlebt haben und wem sie begegnet sind.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung:

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau, Pastor Klaus Dettke (Leiter des Geistlichen Zentrums Bursfelde), Christian Herwartz SJ (Berlin)

„Update NT“**458. Studienkurs: Mo., 29.09. bis Fr., 10.10.2014**

In der neutestamentlichen Wissenschaft haben sich in den zurückliegenden Jahrzehnten auf so zentralen Feldern wie der Jesus-, der Paulus- und der Johannesforschung aufregende Entwicklungen ereignet. Die sogenannte „Third Quest of the Historical Jesus“ fragt in neuer Weise nach dem historischen Wert der Evangelien und

der Einordnung Jesu in das antike Judentum und das Galiläa der ersten Jahrzehnte des ersten Jahrhunderts. Die „New Perspective on Paul“ stellt die Frage, ob die Rechtfertigungslehre tatsächlich das Zentrum der Theologie des Paulus bildet oder angesichts der Einbindung des Paulus in die jüdischen Diskurse seiner Zeit auch andere Akzente zu berücksichtigen sind. Die Johannesforschung lenkt den Blick auf eine Deutung des Wirkens und Geschicks Jesu mit eigenen Facetten, die ebenfalls vor ihrem frühjüdischen Hintergrund zu verstehen ist.

Der Kurs nähert sich gegenwärtigen Diskursen über das Neue Testament aus diesen Perspektiven an. Dabei soll zugleich deutlich werden, worin grundlegende Weichenstellungen der neueren Forschung gegenüber älteren Ansätzen – etwa der Religionsgeschichtlichen Schule oder den von Rudolf Bultmann und seinen Schülern entwickelten Sichtweisen – liegen.

Das „Update NT“ stellt die wichtigsten Informationen aus der neutestamentlichen Forschung der letzten 10 bis 20 Jahre bereit, die für ein vertieftes Verständnis der Texte in der kirchlichen und schulischen Praxis notwendig sind.

Zielgruppe:

Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung:

Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Jens Schröter (Berlin), Prof. Dr. Michael Wolter (Bonn) und Prof. Dr. Ruben Zimmermann (Mainz)

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Vielfalt — Leben**wahrnehmen und einbeziehen****inklusive Handlungskompetenz entwickeln****für Gemeinden und kirchliche Einrichtungen**

Einladung zur Langzeitfortbildung

November 2014 - Februar 2016

Infoveranstaltung für Interessierte

12. Juni, 10.30 - 14.30 Uhr

in Schwerin, Versöhnungsgemeinde

Zum Hintergrund

"Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderungen, alte und junge Menschen, mit oder ohne Migrationshintergrund gemeinsam Lebensräume nutzen und gestalten. Ein solidarisches Miteinander, in dem jede/r sein Leben individuell und selbstbestimmt in jeder Lebensphase – mal jung, mal alt, mal mit mehr Einschränkungen, mal mit weniger – gestalten kann, setzt gegenseitige Wertschätzung und die Erkenntnis voraus, dass sich jede/r gewinnbringend in die Gemeinschaft einbringen kann."

Zit.: Eckpunkte des Dt. Vereins für einen inklusiven Sozialraum; Dez. 2011

Kirchen und Gemeinwesen stehen vor großen Herausforderungen, wenn sie Grenzen überwinden und Lebensräume entwickeln wollen, die Zusammenleben in Vielfalt ermöglichen und erleichtern.

Daraus ergeben sich u.a. folgende Fragen:

- Wie sind wir für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen erreichbar?
- Wie können kirchliche Orte Menschen befähigen, Vielfalt und Unterschiede als etwas Bereicherndes zu erleben?
- Wie können wir Teilhabe und Teilgabe für alle ermöglichen?

Es braucht Akteure mit inklusiver Handlungskompetenz, Menschen, die sich mit einer fundierten Haltung für eine inklusive Lebenspraxis einsetzen und sie im Alltag gestalten.

Deshalb laden wir zu einer Weiterbildung mit Pionier-Charakter ein.

Ziele und Methodik

Entwicklung der Fortbildung

Die Fortbildung ist ein Pilotdurchgang. Sie ist in einer Arbeitsgruppe des Netzwerkes Kirche inklusiv und im Gespräch mit Experten entwickelt worden.

Der Pilotdurchgang wird durch die Arbeitsgruppe weiter begleitet und die Inhalte werden im Gespräch zwischen der Arbeitsgruppe, den Teilnehmenden und den externen Referenten fortentwickelt.

Ziele der Fortbildung:

Die Fortbildung orientiert sich an den drei Handlungszielen Bewusstsein bilden, Barrieren überwinden und Teilhabe gestalten.

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Entwicklung einer inklusiven Handlungskompetenz, die Vielfalt und Unterschiede von Lebenslagen in der täglichen Praxis aktiv einbezieht.

Sie qualifiziert Mitarbeitende, in der eigenen Praxis, der eigenen Organisation und im Gemeinwesen inklusive Prozesse anzuregen und zu etablieren.

Darüber hinaus befähigt die Fortbildung dazu, Aufgaben der Begleitung und Beratung von inklusiven Prozessen in Kirche, Diakonie und Gemeinwesen wahrzunehmen.

Methodik der Fortbildung:

Die Fortbildung ist eine praxisorientierte und begleitende Fortbildung. Sie orientiert sich an den Handlungsfeldern der Teilnehmenden auf die alle Inhalte immer wieder bezogen werden.

Sie bedient sich Methoden der Erwachsenenbildung, des erfahrungsorientierten, praxisreflexiven und prozessorientierten Lernens.

Zum Inhalt

Die Fortbildung gliedert sich in vier Module. Sie werden jeweils in der Perspektive der eigenen Person, den Handlungsfeldern Kirchengemeinden, kirchlicher Orte und dem Gemeinwesen bearbeitet.

Modul 1

Vielfalt und Unterschiede als Herausforderung und Ressource wahrnehmen und verstehen

Modul 2

Aufgeschlossenheit und Wertschätzung als Grundhaltung

Modul 3

Vielfalt und Unterschiede einbeziehen und nutzbar machen

Modul 4

Mehrwert wahrnehmen und dauerhaft gestalten

Um folgende Themen geht es:

- Wahrnehmung und Umgang mit Vielfalt und Unterschieden als Ressource
- Aspekte einer inklusiven Haltung
- Theologische und gemeindepädagogische Aspekte des Umgangs mit Vielfalt und Differenz
- Selbstkonzept und Rolle als ProzessbegleiterIn
- Planung und Durchführung von inklusiven Entwicklungsprozessen
- Einführung in den Index für Inklusion
- Methodenkompetenz
- Einführung in Netzwerkarbeit und Kooperation
- Aspekte des Vielfalts- u. Changemanagements

Organisation und Zeit

Umfang und Zeit

Die Fortbildung findet in einem Zeitraum von 15 Monaten statt, erfolgt berufsbegleitend und umfasst:

Vier dreitägige Kursblöcke

Modul 1, 17. – 19. Nov. 2014; Modul 2, 06. – 8. Mai 2015; Modul 3, 28. – 30.09.2015;

Modul 4, 13. – 15.01.2016

vier Praxisgruppentreffen á 3 Stunden mit Praxisreflexion

Planung, Durchführung, Reflexion und Präsentation eines, mit der Kursleitung abgesprochenen, Praxisprojektes im eigenen Arbeitsfeld

Ein Abschlusstag mit Projektpräsentation und Zertifikat

Teilnehmerzahl

max. 15 haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitende aus unterschiedlichen Handlungsfeldern in Kirche und Diakonie der Nordkirche

Kosten

400,- € für alle Kursblöcke. Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung (ca. 600,- € insgesamt)

Abschluss

Teilnehmende, die an allen Kursabschnitten und Praxisgruppentreffen teilgenommen haben und ein mit der Kursleitung abgesprochenes Praxisprojekt geplant, durchgeführt, reflektiert und präsentiert haben, erhalten ein Zertifikat der Landeskirche über die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung.

Leitung

Martina Heesch und Jörg Stoffregen

ReferentInnen

Erfahrene ReferentInnen aus dem kirchlich-diakonischen und außerkirchlichen Bereich

Tagungsorte:

Domkloster Ratzeburg, Wartburghaus Graal-Müritz, Wichernhotel Züssow

Kooperationspartner:

Diakonische Werke Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Anerkennung der Fortbildung:

Für Ehrenamtliche streben wir eine Anerkennung als Bildungsurlaub an.

Für Hauptamtliche ist eine landeskirchliche Anerkennung in Vorbereitung.

Der Arbeitsgruppe Qualifizierung gehören an:

Dr. Esther Bollag, Ev. Stiftung Alsterdorf;

Matthias Selke, Fortbildung gemeindebezogene Dienste

Martina Heesch, Referentin Landesjugendpfarramt

Rainer Franke, Referent Konfirmandenarbeit am PTI

Inge Ostertag, Sonderpädagogin, Lübeck

Jörg Stoffregen, Referent Netzwerk Kirche inklusiv

Information und Kontakt

Diakon Jörg Stoffregen

Referent Netzwerk Kirche inklusiv

Königstr. 54

22767 Hamburg

Tel. 0160 - 90 60 43 75

joerg.stoffregen@seelsorge.nordkirche.de

Martina Heesch M.A.

Referentin für Inklusion, Interkulturalität, internationale Begegnungen, Ökumene

Landesjugendpfarramt der Nordkirche

Koppelsberg 5

24306 Plön

Tel.: 04522-507106

M.heesch@koppelsberg.de

Pastor Matthias Selke

Studienleiter der Arbeitsstelle für die Qualifizierung gemeindebezogener Dienste (AGD) im PTI der Nordkirche

Bahnhofstraße 23

19288 Ludwigslust

Tel.: 03874-4176-13

matthias.selke@gemeindepaedagogik.nordkirche.de

III. VERSCHIEDENES

IV. ANLAGEN